

# Mobilfunk - Eingriff in die Steuerung des Lebens

Im Laufe der Evolution hat die Natur schwache elektrische und magnetische Felder genutzt, um die Lebensabläufe von Menschen, Tieren und Pflanzen zu steuern. In diese Bioregulation, die die Natur in Millionen von Jahren geschaffen hat, greift der Mensch nun mit künstlichen, magnetischen, elektrischen und elektromagnetischen Feldern ein, ohne ausreichende Kenntnis der Zusammenhänge und Folgen.



Mit zunehmender Dichte und Stärke überlagern diese Felder die Steuerungsprozesse des Lebens und können so Störungen in den Regulationsvorgängen von allen Organismen auslösen.

Da diese Fehlsteuerungen schleichend erfolgen, sich die Wirkungen kombinieren und manche biologische Schäden erst nach längerer Zeit auftreten, wird dieser Zusammenhang von vielen Menschen und auch Ärzten nicht wahrgenommen. Kaum eine Technologie hat in so kurzer Zeit

durch gezielte Werbestrategien der Mobilfunkindustrie eine so weite Verbreitung gefunden wie das Handy. Hinsichtlich der Anzahl der Handybesitzer nimmt Österreich in Europa einen Spitzenplatz ein. Statistisch gesehen besitzen acht Millionen Österreicher ca. zehn Millionen Handys. Die dafür notwendigen zahlreichen Mobilfunkantennenanlagen mussten in kürzester Zeit errichtet werden.

In dem Ausmaß, in dem die Anzahl der Antennenanlagen steigt, vergrößert sich allerdings auch der Widerstand von vielen Teilen der betroffenen Bevölkerung, die eine Sendeanlage direkt in ihren Lebensräumen nicht mehr hinnehmen wollen.

Zu dieser Situation hat auch der Umstand beigetragen, dass mit der



*Zwei etwa gleich alte Nussbäume, am selben Tag fotografiert. Linker steht im Einwirkungsbereich eines Sendemastens (Entfernung etwa 350 m). Sendeseitig bereits im Zeitraum zur Nussernte stark geschädigt. Rechter steht im Funkschatten.*



## Johann Huemer

Biobauer und Mitarbeiter bei österreichweiter Initiative "Mobilfunk-Risiko"  
Pfaffing 1  
4081 Hartkirchen  
Tel. 07273/8417 (abends)  
E-Mail: hans.karin.huemer@aon.at

flächendeckenden Einführung dieser Technologie verabsäumt wurde, bereits im Vorfeld eine seriöse Risikoforschung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen elektromagnetischer Strahlung durchzuführen.

Die rasante technische Entwicklung der mobilen Kommunikation überholt die biologische Erforschung ihrer Auswirkungen bei weitem. Wie die hochfrequenten elektromagnetischen Felder auf Umwelt und Lebewesen wirken, ist unter Wissenschaftlern umstritten, oft je nachdem von wem sie den Auftrag dazu erteilt bekamen. Untersuchungen, die Gefahren durch Mobilfunk belegen, werden von offiziellen Stellen meist ignoriert und Grenzwerte werden festgelegt, ohne



Zwei Rhododendren – Büsche:  
Links einer, der messbarer Strahlung einer Mobilfunkanlage ausgesetzt ist,  
rechts einer der im Hausschatten steht und sich viel prächtiger entwickelt.

### Vielfältige Folgen durch Mobilfunk:

Die Natur reagiert aber nicht überall im gleichen Ausmaß. Dokumentiert sind:

#### Beim Menschen:

- Die Beeinflussung des Ionen-Haushalts (z.B. bei Kalzium-Ionen) und genetische Schäden bei Zellen, sowie die Beeinflussung des Vermehrungsverhaltens von Zellen.
- Die Beeinflussung des Nervensystems (EEG-Veränderungen, Merkfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit) und Schädigung von Nervenzellen.
- Die Beeinflussung des unwillkürlichen Nervensystems (z.B. des Melatonin Haushalts - Melatonin ist ein Hormon, das speziell in Ruhephasen des Körpers - beim Schlafen ausgeschüttet wird)
- Die Beeinflussung der Befindlichkeit (z.B. Herz-Kreislaufbeschwerden, Kopfschmerzen, Unwohlsein, Müdigkeit, Nervosität, Schlafstörungen)
- Ein möglicher Zusammenhang mit der Häufigkeit von Krebs (Leukämie, Hirntumore, Tinnitus bei belasteten Personen)

#### Bei Tieren sind die Reaktionen sehr unterschiedlich

Wissenschaftliche Arbeiten belegen dass die Blut/Hirn-Schranke durchlässig wird.

Bei Rindern wird von starker Unruhe, vergeblichen Besamungen, Fehlgeburten, Missgeburten und unerklärlichen Todesfällen berichtet.

Geflügelzüchter beobachten ausbleibenden Bruterfolg.

#### Bei Bäumen und Sträuchern

werden immer häufiger Schäden auf der einer Mobilfunkantenne zugewandten Seite beobachtet.

diese Untersuchungen miteinzubeziehen.

Die Frage, ob Mobilfunkstrahlung gesundheitsschädlich ist oder nicht, wird offensichtlich nicht von theoretischen Grundsätzen - so wissenschaftlich fundiert diese auch sein mögen - sondern von Grundsätzlichkeiten des praktischen Lebens entschieden.

Je entschiedener amtliche Stellen den Zusammenhang zwischen vorliegender hochfrequenter Belastung und gesundheitlicher Beschwerden leugnen, umso vehementer weist die Lebensrealität der davon betroffenen Menschen auf diesen Irrtum und auf die damit verbundene menschliche Katastrophe hin. Wenn auch nicht in allen wissenschaftlichen Arbeiten so lässt sich zumindest im Sinne einer Verarbeitung des Geschehens durch den gesunden Menschenverstand nachweisen, dass der Zusammenhang zwischen Mobilfunkbelastung und gesundheitlichen Beschwerden sowie Schäden in der Natur offensichtlich sind.

Um das Wirkungsspektrum von elektromagnetischen Feldern zu verstehen, muss man die grundsätzlichen biologischen Prinzipien beachten: Gehirn, Herz und Zellen benutzen natürliche elektromagnetische Signale für ihre Kommunikation und Regulierung. All das kann durch äußere künstliche elektromagnetische Felder negativ beeinflusst werden, was sich entsprechend auf die Gesundheit auswirkt.



Strahlungsschäden - aufgenommen im August 2008 in Schärding.